

KRIYA YOGA

THAT IS THE PATH WHICH IS

DIRECTED BY THE REALIZED



Ein Jahrzehnt des selbstlosen Dienstes für die Menschheit

Tattendorf Ashram

Gurudev sagte oft: "Das Leben ist kein leerer Traum". Viele Menschen sind Träumer und wissen nicht, wie sie ihre Träume realisieren können. Sie denken, planen und überlegen sich eine Menge und haben wundervolle Ideen, aber um praktisch zu sein, bedarf es beständiger harter Anstrengung, bis das Ziel erreicht ist. Wenn ich auf die ehrliche und zielstrebige Arbeit ergebener Kriyavans und die Errungenschaften der letzten Jahre zurückblicke, so sehe ich die Segnungen und Hilfestellungen Gottes und der Meister, ein spirituelles Leben zu führen, in alle Religionen Harmonie zu bringen und letztlich der Menschheit mit Liebe und Zuwendung zu dienen.

Der Beginn

Ich erinnere mich an Gurudev und seinen von Liebe geprägten, 54 Jahre währenden Dienst an den Menschen, nachdem er seine Kriya Yoga Praxis vollendet hatte. Er kam 1974 – mit 67 Jahren – in den Westen und arbeitete hart daran, die Botschaft der praktischen Spiritualität durch Kriya Yoga zu verbreiten, die das Leben zahlloser Leute sichtlich transformierte. Um diese wertvolle Arbeit einem breiteren Spektrum von liebe- und hingebungsvollen Menschen zugänglich zu machen, wurde eine dauerhafte Einrichtung benötigt. Deshalb entstanden zwei wunderschöne Ashrams – einer in den Niederlanden, der andere in Österreich. 2008 feiern wir >

Bereits 10 wunderbare Jahre im Tattendorf Ashram – Gurudev Paramahansa Hariharananda segnet mit seiner Anwesenheit die Gründungszeremonie (6.Sept.1998)

INHALT

- 1 **Ein Jahrzehnt des Dienens**
Paramahansa Prajnanananda
- 5 **Wie alles begann**
Christine Jacobsen
- 6 **Was bedeutet paramahansa und was bedeutet prajna?**
Paramahansa Hariharananda
- 7 **Geburt eines Paramahansa**
- 8 **Divine Teachings**
Tempel der Stille
Wir – Seine lebendigen Kinder
Weisheit der Meister
Was können wir unserem Meister geben?
- 11 **Chronologie Tattendorf Ashram**
- 12 **Zehn Jahre Mutterzentrum für Europa**

Dedicated service

100 Jahrfeier, Mai
2007, Cuttack,
Indien
„Das ist nicht mein
Geburtstag, es ist
euer Geburtstag. Ich
bin für euren
Geburtstag geboren.“
Gurudev



Kongress in Wien: Pater Innozenz Varga huldigt Gurudev als „Mann des Gebetes“. Seine erste Begegnung mit Gurudev war 1992 in Wien.



Abschlusszeremonie, Cuttack/India. Repräsentanten verschiedener Religionen vereint auf der Interreligiösen Konferenz, um Gurudevs Botschaft der Liebe und des Verstehens zu teilen. Politische und spirituelle Führer ehren Gurudev und seinen Beitrag zur Menschlichkeit.



> nun zehn Jahre selbstlosen Dienens im österreichischen Kriya Yoga Zentrum in Tattendorf.

Der Aufbau dieses Kriya Zentrums begann 1994, als sich Gurudev für längere Zeit in Wien aufhielt und mich in den Westen brachte. Leute wie Peter Baba sorgten mit ihrem aufrichtigen und unermüdlichen Bestreben dafür, dass die Flamme des Kriya-Lichtes nicht erlosch. Als wir anfangen, auf koordinierte Weise von Wien aus zu arbeiten, entstand der Wunsch, unser eigenes Haus zu haben, wo sich die Menschen treffen konnten und Gurudevs Traum verwirklichen würde.

Viele bemühten sich, ein geeignetes Objekt zu finden. Schließlich entdeckten wir mit Christine Ma's wertvoller Hilfe das geeignete Haus in Tattendorf, einem kleinen Ort, der unweit von Wien und dem Flughafen liegt. So entstand also der Tattendorf Ashram. Seine zehnjährige Lebensspanne bildete den Grundstock dessen, was er heute ist – ein Tempel der Liebe und des Mitgefühls, der der gesamten Menschheit auf unterschiedlichste Weise dient.

Die Kriya Yoga Praxis

Der Ashram bringt durch die Praxis und die Lehren des Kriya Yoga Ost- und Westeuropa einander näher. Früh morgens nach dem Aufwachen wird gehantet und meditiert. Im Ashram meditieren wir gemeinsam dreimal täglich, das erweckt über den Tag hinaus den Geist eines liebevollen Miteinanders. Das ‚Einfache Gebet‘ des Heiligen Franziskus von Assisi, das wir jeden Morgen beten, hält uns an, allen mit Liebe, Freundlichkeit und Mitgefühl zu begegnen und Vergebung und Zusammengehörigkeit zu kultivieren, anstatt Fehler bei anderen zu suchen. Die regelmäßige Praxis und der Kriya Yoga Unterricht finden hier in einer koordinierten Weise statt. Dieser Ashram wurde das Mutterzentrum, das die Kriya-Aktivitäten aller europäischen Gruppen koordiniert und auch Projekte in anderen Kontinenten mitgestaltet. Engagierte Ashrambewohner und Kriya-Schüler treffen sich bei vielen Gelegenheiten, um gemeinsam für dieses Ziel zu arbeiten. Mit seiner Liebe verwandelte Gurudev diesen Ashram zu einem Ort spiritueller Praxis. Seit der Gründung lebte Gurudev

für einige Zeit in diesem Ashram. Er gab Richtlinien vor und sorgte dafür, dass das Unterfangen, die Verbreitung der Botschaft des Kriya Yoga und den Menschen auf verschiedene Weise zu dienen, im Geist der Liebe getan wird. Sein Anliegen war nicht nur diese Botschaft europaweit bekannt zu machen, sondern auch globale Aktionen zu koordinieren, Bücher zu veröffentlichen und die Entwicklung humanitärer Dienste zu forcieren. Viele liebevolle und einfallsreiche Menschen wollten bei dieser göttlichen Mission mitmachen.

Kriya Yoga: Die Brücke zwischen allen Religionen

Kriya Yoga hat nichts mit irgendeiner Religion zu tun, obwohl sein Ursprung in Indien liegt. Gurudev sagte oft, dass Kriya Yoga die gemeinsame Schnellstraße aller Religionen sei. Menschen aller Glaubensrichtungen und Religionen praktizieren die wundervolle Technik des Kriya Yoga. Sie hat das Leben von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt berührt. Gurudev hat den Menschen immer den Rat gegeben, der eigenen Reli-



Blumengirlanden im indisch-traditionellen Stil zur Begrüßung von Gurudev – ein Zeichen der Hingabe.



Praktische Spiritualität: Trotz hohen Alters sorgt Gurudev für einen reibungslosen Ablauf des Umzuges und segnet uns mit seiner Anwesenheit.

gion zu folgen. Seine Botschaft war, dass man durch die Praxis von Kriya Yoga seine eigene Religion besser verstehen könne. Kriya Yoga Meister wie Swami Shri Yukteswarji, Paramahansa Yoganandaji und Baba Hariharanandaji vermittelten tiefen spirituellen und metaphorischen Einblick in die Texte der verschiedenen Religionen.

Es ist ein Bedürfnis dieser Zeit, die Kluft zwischen Menschen verschiedener Glaubensrichtungen zu überbrücken und Kriya Yoga stellt diese Verbindung her. Kriya-Schüler feiern die Feiertage der verschiedensten Religionen. Geist, Harmonie und Einheit aller Religionen sind in einem Kriya praktizierenden Menschen reflektiert, weil Kriya frei von allen Dogmatismen und Fanatismen ist.

Ich erinnere mich gerne an Meditationen und Besuche in vielen Synagogen, Kirchen, christlichen Klöstern und anderen Orten religiöser Praxis – über viele Jahre hinweg. Weihnachten und Neujahr in Wien und Tattendorf gefeiert zu haben, bleibt als eine tief empfundene Erinnerung in mir.

Wir organisierten auch viele interreligi-

öse und konfessionsübergreifende Veranstaltungen während der „Centenary Celebrations“ zu Gurudevs 100jährigem Geburtstag.

Publikationen

Die Lehren, Botschaften, Schriften und das Leben Gurudevs und der anderen Kriya Meister sind für viele Menschen auf der ganzen Welt eine großartige Quelle der Inspiration. Aufgrund der Tatsache, dass immer mehr Interessierte Zugang zu diesen Lehren haben wollen, wurde der Tattendorf Ashram zum Nukleus für die Veröffentlichung vielsprachiger Kriya Yoga Literatur. Viele engagierte Schüler übersetzten, kompilierten und bearbeiteten Texte über Yoga, Philosophie und spirituelles Leben. Jetzt, wo elektronische Medien verbreiteter und zugänglicher sind, existiert eine große Nachfrage an Audio- und Videoaufnahmen. An dieser Aufgabe arbeitet das Tattendorf-Team mit verstärkter Kraft. Unser Verlag ‚Prajna Publication‘ wurde gegründet und hat bisher verschiedensprachige Bücher sowie Audio- und Videoaufnahmen produziert und publiziert.

Hand in Hand

Spirituelles Leben bedeutet nicht nur zu meditieren und Realisation zu erwarten. Es lehrt uns auch, wie wir mit Liebe und Mitgefühl den Dienst am Nächsten leben sollen. Gurudev sagte oft, Meditation und rechtes Handeln beschleunigen unsere spirituelle Entwicklung. Naturkatastrophen und Unglück öffnen unsere Augen. Das Elend der Menschen und anderer Lebewesen weitet unsere Herzen und wir helfen, wo Not ist. So entstand bei einigen engagierten Schülern die Idee, eine Organisation zu gründen, um humanitäre und karitative Anliegen zu unterstützen. ‚Hand in Hand‘, eine in Österreich offiziell eingetragene Hilfsorganisation, wurde gegründet. Sie arbeitet vom Tattendorf Ashram aus. Langsam weiteten sich ihre Aktivitäten auch auf die USA und verschiedene Länder in Europa aus, insbesondere in Deutschland, Holland und der Schweiz.

Hand in Hand hilft und unterstützt den ‚Hariharananda Balashram‘, die Internatsschule für arme Kinder und Waisen im indischen Bundesstaat Orissa. Den Kindern werden dort Schulbildung, >

🌸 Dedicated service

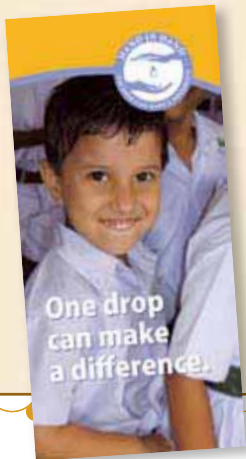
Kostenlose
medizinische und
dentale Versorgung
für jährlich mehr
als 50 000 der
ärmsten Menschen
im indischen
Orissa.



Gemeinsam können wir den Unterschied bewirken. Hand in Hand wurde in Tattendorf gegründet, Vorsitzender ist Peter v. Breukelen (Mitte).



Die Vorschulkinder erobern den Spielplatz! Bereits 200 Schüler leben im „Balashram“, einer Internatsschule für unterprivilegierte Kinder. Sie gehört zu den Projekten der Prajnana Mission.



› Essen, Kleidung und noch vieles mehr geboten. Hand in Hand unterstützt auch die ‚Hariharananda Charitable Health Centres‘ in Indien, die eine kostenlose medizinische Versorgung für Arme ermöglichen. Außerdem leistet Hand in Hand Katastrophenhilfe.

Gurudev's 'Birth Centenary' – Sein 100. Geburtstag

Von 1974 bis 1998 – dem Jahr seines letzten Aufenthaltes im Tattendorf Ashram – besuchte Gurudev regelmäßig Europa. Er ging in die USA und vollendete sein aktives Leben am 3. Dezember 2002 im hohen Alter von 95 Jahren.

Um an das Vermächtnis zu erinnern, das dieser große Yogi der Menschheit hinterließ, wollten Schüler Gurudevs 100. Geburtstag zelebrieren. Die Hundertjahrfeier fand von 2006 bis 2007 statt und mit genauer Planung sowie großem Weitblick wurde dieses globale Fest zur Realität. Mehr als 108 Feiern wurden weltweit abgehalten. Das Tattendorf-Team leistete einen bedeutenden Beitrag. Mit seiner Unterstützung wurden die in Europa abgehaltenen Centenary-Programme ein Erfolg. Das Team trug auch viel zum Gelingen der Eröffnungs- und der Schlussveranstaltung bei und half mit, die vielen

Publikationen Gurudevs auf den Weg zu bringen – insbesondere ‚Ocean of Divine Bliss‘, Paramahansa Hariharanandas Gesamtwerk. Dieses zehnbändige Werk beinhaltet alle Schriften und Lehren Gurudevs. Seit der Veröffentlichung haben viele ihre Freude und Dankbarkeit ausgedrückt, speziell gegenüber jenen, die ihre Zeit und harte Arbeit hineingesteckt hatten, damit dies möglich werden konnte. Gurudevs kostbare Lehren sind nun einem größeren Publikum zugänglich.

Die stillen Helfer

Diese Welt braucht Leute mit Liebe und Bescheidenheit, die bereit sind zu dienen, nicht nur sich selber, ihren Familien und ihrer Gemeinschaft, sondern der gesamten Menschheit. Gute Menschen mit gutem Herzen können eine großzügige Gesellschaft formen. Ich habe während meiner Jahre im Westen – insbesondere in Wien und Tattendorf – mit großer Freude die Erfahrung gemacht, dass viele selbstlose und stille Helfer dazu beitragen, die Botschaft von Kriya Yoga zu verbreiten und dieser Mission auf vielerlei Arten dienen. Ihre Liebe, Hingabe und aufrichtige Arbeit haben mich tief berührt. Ihre Gegenwart in meinem Leben ist auch für mich eine Quelle der

Inspiration. Ich bitte Gott und die Meister, alle zu segnen. Ich hoffe, dass diejenigen, die dieses Werk fortsetzen, dies mit mehr Liebe, Kraft, Mitgefühl und Kooperation untereinander tun werden. Ich sehe die stetig wachsende Kriya Familie dies mit mehr Liebe, Anmut, Güte und Verständnis tun.

Ewig gültige Botschaft der Meister

Eine Rose blüht nicht für sich selbst. Sie gibt alles für die Schöpfung. Ein Vogel zwitschert nicht für sich selbst, er gibt jenen Freude, die zuhören. Die realisierten Meister sagen, dass man nicht für sich alleine leben soll, sondern für die Realisation – durch Dienen und Lieben. Behandle niemanden so, wie du nicht selbst behandelt werden möchtest. Liebe alle, diene allen ohne Vorbehalt, denn jeder ist das lebendige Abbild Gottes. Gottes Kraft ist in uns allen verborgen. Erfahre dies durch deine Meditation und diene durch deine Handlung. Anlässlich des Gründungstages hoffe ich, dass dieser schöne Tempel der Liebe und Hingabe, das Tattendorfer Kriya Yoga Zentrum, immer florieren wird, um der ewigen Botschaft der Meister gerecht zu werden.

Paramahansa Prajnanananda 🌸



Ankunft von Gurudev
Paramahansa Hariharananda
und Christine Ma in Tattendorf
(3. August 1998)

Meine Erinnerung an die Gründung des Tattendorf Ashrams

Ich werde versuchen mich zu erinnern, wie Baba seinen Kindern ein Zuhause gab – in Tattendorf.

Die Geschichte des Ashrams in Wien begann eigentlich viel früher. Als ich anfang, Gurudev bei seinen Reisen von Indien nach Europa zu begleiten, wusste er noch nicht viel über Wien, aber er stellte fortwährend Fragen an mich und dann lehnte er sich zurück, um in Ruhe nachzudenken. So geschah das bei jedem Flug. Eines Tages sagte er einfach nur: „Ein Ashram wäre gut hier, westliche Menschen sind sehr spirituell.“

Ein Jahr später, während eines anderen Fluges zurück nach Europa, kurz vor der Landung, sagte er zu mir: „Das ist Wien, das Herz Europas. Hier wird ein großer Ashram sein; versuche ihn zu finden.“ Das war im Frühling 1995.

Gurudev liebte Wien. Zuerst mieteten wir von einem Schüler ein kleines Haus in der Beheimgasse. Dort blieben wir einen Winter lang. Es war ziemlich kalt für Baba. Im nächsten Jahr mieteten wir ein anderes Haus in der Suttingergasse. Das war auch noch zu klein im Vergleich zu dem, was Gurudev wirklich wollte. Zuerst war ich es, die suchte und Gurudev die Bilder der verschiedenen Immobilien zeigte. Wir besichtigten auch ein schönes Anwesen 100 km von Wien entfernt, ein ehemaliges Hotel. Trotz seiner physischen Kondition und der schmerzenden Wirbelsäule fuhr Baba dorthin. Aber er fand, es sei zu weit weg. Es war unmöglich, in diesem ersten Jahr der Suche den richtigen

Platz zu finden. Gurudev meinte, es wäre auch schön, einen Garten zu haben. Er bat auch Anneliese um Unterstützung. Wir alle versuchten nun, die passende Immobilie zu finden. Seine Geduld war unendlich. Er sah sich alle Fotos an.

Eines Tages fand Anneliese ein Objekt in Tattendorf. Es hatte die richtige Größe und war vom Platz her ausreichend. Baba kannte die Zukunft. Er wusste bereits,

das Grundstück bedurfte deswegen einer Säuberung. Der Hundegeruch war in den ersten Wochen sehr stark. Aber viele Schüler arbeiteten wirklich hart, um das Haus und das Grundstück zu reinigen. Zwar mochte Gurudev die Nähe zu den Hunden nicht so sehr, aber für ihn zählte es, den richtigen Platz gefunden zu haben. Er würde dort mit seinen Schülern sein und für seine wachsende Familie den Ashram

„Meine gütige, reine, perfekte, göttlich liebende Mutter Christine Ma! Ihre Tränen (der Strom geheiligter Liebe) für Guru machen mich selbst heiliger und göttlicher. Sie sind eine ungewöhnliche göttliche Mutter. So wie ein Mond ausreicht, die Dunkelheit der Nacht zu vertreiben, so genügt eine Mutter Christine, um das ‚Authentic Kriya Yoga Centre‘ in Wien zu errichten.“
Aus einem Brief v. Paramahansa Hariharananda an Christine Ma, 6. Februar 1996

dass es nicht mehr für ihn möglich sein würde, ständig nach Europa zu reisen. Jedes Jahr musste er zweimal ins Spital. Der Zustand seiner Wirbelsäule verschlechterte sich rapide. Die Ärzte warnten vor zu starker Belastung, aber er wollte den Ashram eröffnen, diesen Moment mit uns teilen und physisch anwesend sein. Bei seiner ersten Besichtigung war der Preis noch nicht festgelegt. Es war interessant zu beobachten, wie er die finanziellen Verhandlungen führte. Er spielte das Spiel perfekt und es klappte. Beide Parteien waren zufrieden.

Der Vorbesitzer hatte viele Hunde und

eröffnen. „Hierher werden viele kommen, es wird noch einige Zeit dauern.“ Gurudev tat alles, um es uns einfacher zu machen. Schon wenige Jahre später können wir das Ergebnis sehen. Seine Vision wurde Wirklichkeit. War es zu Beginn nur eine kleine Gruppe, die zu den Seminaren kam, sind es nun oft über 150 Menschen aus ganz Europa. Guru machte den ersten Schritt: ein Ashram wurde im Herzen Europas gegründet, damit wir alle schneller wachsen können. Er schuf ein Triangle mit dem Holland, Tattendorf und Miami Ashram. Seine Kinder hatten nun drei neue Zuhause im Westen. ☸



1



2

Was bedeutet *Paramahansa* und was bedeutet *Prajna*?

Der Atem ist dein Leben. Ein Atemzug ist wie eine Feuerzeremonie. Wir opfern Ghee (geklärte Butter) in das Feuer; die Luft bewegt sich und berührt das Feuer. Das Ghee ist die Luft und das Feuer der Höchste Allmächtige. Atmen ist eine andauernde Feuerzeremonie. Bleibe einfach mit deiner Aufmerksamkeit im Innern, einen halben Inch nach innen, im Atompunkt. Versuche nicht, irgendetwas zu sehen. Sei wie Paramahansa Prajnanananda. Er ist in hohem Maße kultiviert und gebildet. Als er sein Studium erfolgreich absolviert hatte, bekam er einen Job an der staatlichen Universität. Nur seine Prüfungsergebnisse wurden dorthin geschickt, er selbst hatte sich nicht persönlich beworben. Als sie die Prüfungsergebnisse mit den hohen Punktzahlen sahen, bekam er sofort die Stelle als Professor an diesem College angeboten. Nicht nur akademisches Wissen, auch alle Schriften sind in seinem Gehirn gespeichert. Er war ständig mit Hariharananda zusammen. Während dieser Periode – als er Student war und sogar später als Pro-

fessor – ging er morgens vom Ashram aus zur Universität und kam zur Essenszeit wieder zurück. Jeden Tag fuhr er 90 Kilometer, so dass er immer bei mir sein konnte, um zu lernen. Es braucht seine Zeit, so auf Indiens Straßen zu reisen. Eines Tages, als ich eine *puja* durchführte, war er auch anwesend. Ich sprach das lange *dhyana mantra* und sagte, dass er sich nicht an das Mantra erinnern könne. Dann aber rezitierte er das ganze Mantra. Ich fragte, wie er das wissen könne. Er antwortete: „Eines Tages, als Sie es bei einer Feier benutzten, habe ich es aufgezeichnet und mir angehört, dann übertragen und in meinem Gedächtnis aufbewahrt“. Das ist *prajna*. *Prajna* bedeutet Brahman – Wissen, Bewusstsein, Überbewusstsein und Kosmisches Bewusstsein, dies sind die Stufen der Erkenntnis. Wissen, die erste Stufe, ist das materielle Wissen. Bewusstsein ist eine höhere Stufe und schließt das Wissen, dass man frei und nicht schlecht ist, mitein. Überbewusstsein und Kosmisches Bewusstsein – beides bedeutet, nahe an Gottes Tor, dem Kosmos, zu sein.

Prajnanananda ist dort, in diesem Zustand. *Prajna* und *Samadhi* können nicht durch Worte gelehrt werden. Prajnananandaji besitzt enormes Wissen über alle Schriften und Spiritualität. Ich empfinde die tiefste Liebe für ihn, ich bin so glücklich mit ihm. Ich bin alt – 91 Jahre. Wie lange wird es mir noch möglich sein, zu sprechen? Wie lange wird Gott diesen Körper noch beatmen? Ich weiß es nicht. Prajnananandaji ist hoch entwickelt. Er ist über der Ebene des Menschseins. Er ist derjenige, der mein Werk weiterführt. Die gesamte körperliche Sinnesempfindung ist *ham*, die Seele ist *sa*. *Hansa* bedeutet Schwan, aber *hansa* in *paramahansa* bedeutet nicht Schwan, es bedeutet Eins. ER und du seid Eins und seid immer Eins gewesen – *hansa* – im Materiellen und im Nicht-Materiellen, oder im Geistigen. An seinem Geburtstag im Jahr 1998 habe ich entschieden, dass sein Name Paramahansa Prajnanananda sein sollte – höchstes *sa* und höchstes *ham*. Sein ganzes *ham* (Körper) ist Gott. Prajnananandaji



3

1: Ankunft von Paramahansa Prajnananandaji in Tattendorf (Sept. 1998) 2: Geburtstagsfeier für den neuen Paramahansa in Hudson/Ohio, USA 3: „Prajna und Samadhi können nicht mit Worten gelehrt werden“.

ist diese Person – Höchster Allmächtiger – *param, ham* und *sa*. Er ist frei von allem Negativen und hat die höchste spirituelle Ebene erreicht.

Der grobstoffliche Körper kennt fünfzig Arten der Atmung und der Seelenkörper ist das *sa*. Ohne *sa* kann man weder Geld verdienen, noch physische Freuden genießen oder Nahrung zu sich nehmen. Beides muß man gleichzeitig wahrnehmen, *ham* und *sa* - und auch die Liebe, Liebe, Liebe. Spüre die Gegenwart Gottes. Spüre die Gegenwart Gottes als Eins. Gib acht, sei losgelöst von Bösem.

Du solltest immer spüren, dass du *paramahansa* bist – spüre, dass du göttlich bist. Zu Paramahansa Prajnananandajis Geburtstag schrieb ich, dass ich glücklich darüber bin, dass man ihm eine Statue der Mutter Maria gegeben hat. Ich bin so glücklich, dass er mein Werk fortführt. Heute bin ich noch am Leben, aber morgen atmet Gott vielleicht nicht mehr für mich ein. Meine Geisteskraft ist in Ordnung und ich arbeite immer noch.

Paramahansa Prajnanananda – was be-

deutet *prajnana*? *Prajnanam brahma. Prajnana* ist Brahman. Brahman bedeutet *sarvamkhalvidam* – was du auch siehst und was du auch nicht sehen kannst im ganzen Universum, das ist Brahman. Niemand kann Brahman berühren oder einfangen oder sehen. Luft ist überall, Luft ist Brahman. Das ist dein Leben – *prajnana*. Du hast materielles Wissen. Zum Beispiel: ich kann dich sehen, kann dich erkennen – das ist Wissen. Bewusstsein ist jenseits von Wissen, Überbewusstsein und kosmisches Bewusstsein sind sogar höheres Wissen. Du bist nur am Tor zu Gott, Prajnananandaji ist darüber hinaus, auf der formlosen Ebene. Ich wusste das schon lange über ihn. Daher gab ich ihm den Namen Prajnanananda, als er *sannyasa* erhielt, *prajnanam brahma, ayamatma brahma*. Dein Seelenleben ist Brahman – Atem. *Ayamatma brahma* – dein Leben ist Brahman. *Sarvamkhalvidam brahma* – alles, was du siehst, jeder ist Brahman. *Tat tvam asi* – Du bist Das, das Höchste Allmächtige. Du musst das spüren. ❁

Auszug aus Ocean of Divine Bliss, Vol.8.

DIE GEBURT EINES PARAMAHANSA

Sudha und Harinath Bathina

Es war der 10. August 1998 und wir lebten zu dieser Zeit in Hudson/Ohio, USA. Unser Heim war gleichzeitig auch das Cleveland Kriya Yoga Centre. Am Tag zuvor waren wir zu einem Kriya Yoga Programm mit Baba Prajnananandaji in Columbus und hatten ihn von dort nach Hudson zurück gefahren.

Die Gelegenheit, am nächsten Tag seinen Geburtstag feiern zu können, versetzte uns in helle Aufregung. Immer schon hatten wir gefühlt, dass Baba ein göttliches Kind ist. Es war ein großer Segen, dass er an diesem Tag mit uns sein konnte.

Am Morgen baten wir ihn uns zu erlauben, ihm zu Ehren eine kleine Feuerzeremonie in seiner Gegenwart abzuhalten, womit er nachsichtig einverstanden war. Nach seinem Bad kam er die Treppe herab. Er sah großartig aus in seinen neuen Kleidern. Wir verneigten uns und begannen mit der Feuerzeremonie. Währenddessen klingelte das Telefon, aber niemand von uns ging dran. Wir konnten zwar den Anrufbeantworter hören, aber nichts verstehen. Wir beendeten die Zeremonie und das Telefon läutete nochmals.

Der Anruf kam aus dem Tattendorf Ashram und am anderen Ende der Leitung war Gurudev!!! Unser göttlicher Meister Baba Hariharanandaji rief an, um segnend unserem geliebten Prajnananandaji den Titel des Paramahansa zu verleihen, den höchsten Titel, der realisierten Mönchen vorbehalten ist, wenn diese den höchsten Grad der Realisation erreichen. Vorbehalten für jene, die inspirierende, göttliche Lehrer, Führer und Heilige sind. Wir konnten uns gut vorstellen, wie überglücklich sich die Tattendorfer Schüler gemeinsam mit Gurudev gefühlt haben müssen.

Abends feierten wir diesen doppelten Geburtstag gemeinsam mit siebzig Schülern nochmals. Alle waren überwältigt, die am Morgen aufgezeichnete Stimme Gurudevs – den Titel verleihend – zu hören.

Wir sind Gott und den Meistern bis heute dankbar, dass wir den historischen Moment der Geburt eines Paramahansa miterleben durften. ❁

Tempel der Stille

Paramahansa Prajnanananda



Paramahansa Prajnanananda, Gurudevs auserwählter Nachfolger, setzt die Mission seines Meisters fort und hilft Menschen auf der ganzen Welt, spirituell zu wachsen. Er ist Autor zahlreicher Bücher über Yoga, Philosophie und Spiritualität.

Die Stille ist eine Kunst zu leben, eine Kunst des Lernens und eine Kunst, die Quelle des inneren Friedens durch die Erfahrung der Göttlichen Liebe zu erforschen. Stille, verbunden mit Liebe, ist die beste Kunst der Kommunikation. Die Natur spricht in Stille. Sonne und Mond verströmen das Licht der Liebe und des Wissens in Stille. Ruhe ist Göttlichkeit.

Wenn wir den Tempel der Stille betreten, eindringen in den innersten Raum unseres eigenen Selbst, wird unser Herz von Liebe und Hingabe erfüllt. Gottes Liebe offenbart sich stärker durch die Stille in unserem Leben. Wir werden stärker mit Energie aufgeladen, wenn wir im Schoß der Göttlichkeit ruhen, in der Stille der Nacht.

Doch leider ist der Mensch nicht fähig, den wahren Wert der Stille zu erkennen und verschwendet daher viel Zeit und Energie. Die Stille erhöht das wahre Schöpferische und das Geschick im Leben. Die Meditation ist der wahre Weg, auf dem Pfad des Schweigens zu wandern, sowohl innerlich als äußerlich.

Innere Ruhe ist möglich, wenn wir Kontrolle über unsere Zunge haben, während wir reden und essen; dies ist ein Teil der Selbstkontrolle.

Betrete den Tempel der Stille, setze dich vor den Altar des Friedens, opfere dem Göttlichen die Blume der Liebe und genieße ewig-ekstatische Freude. Dafür benötigen wir nichts anderes als unseren starken Wunsch. Nichts kann dich aufhalten, wenn dein Wunsch groß ist.

Sobald du den Tempel der Stille betreten hast, ist dein Leben durch spirituelles Licht und Herrlichkeit verwandelt.

Gott segne Sie in Stille. ❁

Wir sind seine lebendigen Kinder

Swami Mangalananda Giri

Die lebendige Gegenwart Gottes ist im Hier und Jetzt. Die lebendige Gegenwart unseres geliebten Gurus ist in uns allen gegenwärtig – gleichgültig, wer wir sind und was wir tun. Baba sagte immer, dass wir mit allen Kräften versuchen sollten, in einen Zustand ständiger Erinnerung und ständiger Realisation dieser Wahrheit zu sein: Wir sind die lebendigen Kinder des einen Allmächtigen Vaters.

Wir sollten versuchen, unsere wahre Natur zu begreifen und ein freudvolles und erfülltes Leben zu führen, frei von allen unnötigen Leiden und Problemen. Wir sollten der Göttlichkeit – der verborgenen Schönheit – erlauben, sich allmählich in unserem täglichen Leben zu manifestieren.

Baba war ein einzigartiger Meister, der im Zustand des reinen Bewusstsein lebte, in einem Zustand der Einheit mit Gott. Er war auch ein Meister, der seinen Zustand der höchsten spirituellen Vollendung einem empfänglichen und ergebenen Schüler vermitteln konnte. Durch seine Gnade konnten sogar viele von uns einen flüchtigen Blick auf diesen hohen Seinszustand werfen. Wenigstens konnte er dieses innere Gefühl, dieses Wissen bis zu einem gewissen Grad in uns erwecken.

Ich denke, dies ist die höchst wunderbare Erfahrung, die ein



Swami Mangalananda Giri ist eine der europäischen Kriya Yogacharyas und ist in Tattendorf ansässig.

menschliches Wesen in seinem Leben auf dieser Welt machen kann: einem realisierten Meister nahe zu stehen, seine Liebe zu empfangen und seine liebende Führung zu bekommen. Wir werden dafür immer dankbar sein, dass er in unser Leben gekommen ist und uns die Chance gibt, uns selbst zu verändern und zu transformieren. ❁



Babaji Maharaj

Lahiri Mahasaya

Shri Yukteswar Giri

Paramahansa Yogananda

Sanyal Mahasaya

Swami Satyananda Giri

Paramahansa Hariharananda

Paramahansa Prajnanananda

“Do not be worried about death; try to complete the journey with love. We are here to finish our course, to know ourselves before the final departure. Your inhalation and exhalation will enable you to know yourself.”

Paramahansa Hariharananda



“Among the living, man is the best creation. He chooses one of two paths: A life as a householder or a life of renunciation. Where can be found the justification for creating differences between a householder and a sannyasi?”

Babaji Maharaj



“Problems are a necessary ingredient in life and make life worthwhile. Meet everybody and every circumstance in the battlefield of life with the courage of a hero and the smile of a conqueror.”

Paramahansa Yogananda



“If you know who you are, if you know why you have come to this world and where you are going, you will have fulfilled the purpose of your life.”

Paramahansa Prajnanananda

“The journey of life starts from God and is ultimately completed in God. Ashrams are like rest houses on our spiritual journey.”

Paramahansa Prajnanananda



“Doctors treat, but God cures. Doctors are nothing but instruments in the hands of God.

God is the real doctor. God will cure the patient. The spiritual teacher is a doctor of the worldly diseases of ego, emotion, attachment and ignorance.

He treats with the medicine of knowledge and devotion. He gives different prescription to different students, depending upon their ability.”

Paramahansa Hariharananda



“To lead an ascetic life is not child’s play. To become a saint is not a religious spectacle or the exhibition of miracles - it is only for God-realization.”

Shri Yukteswar Giri



“The purpose of breath-control is to keep the body and mind free from negative vibrations. As the fire purifies metal, breath-control purifies the mind and the senses.”

Sanyal Mahasaya

“Your soul is your diamond. You are born for God-realization. Watch your soul, meditate and be divine. Do not waste your time with trivial matters. Be sincere and serious in your time with trivial matters. Be sincere and serious in your practice. Practise with love and find inner transformation. Your success, as well as your failure, is in your hands. Make the best use of your time and life.”

Paramahansa Hariharananda



“Whatever pressing engagement a person might have, if he is able to sit silently for a while, he will get great strength.”

Swami Satyananda Giri



“The world is a testing ground. Many examinations are to be taken. Man has to test himself. In all aspects of life, one has to be efficient and expert, so that no sense of want remains. Do not allow your mental strength to weaken. Do all your work efficiently. Do not fear anything. Do not be deluded by satanic forces. Do not put your mind into anything other than the soul.”

Lahiri Mahasaya

*“Live with courage
Live with strength
With self-esteem
Have enough faith”*

Swami Shuddhanandaji,
Tattendorf, 15th December 2002

*“My freedom is free
There is no condition
Bliss is unbound
It is My celebration”*

Swami Shuddhanandaji,
Tattendorf, 25th December 2005

*“I think Yoga is nothing, but
extreme devotion. It is the extreme
love that you get when you reach
the stage of God-Realization. Love
and devotion will come from your
inner heart, from inside.”*

Swami Brahmanandaji

Was können wir unserem Meister geben?

Yogacharya Peter van Breukelen

Heute ist ein besonderer Tag. Ohne unseren Meister Paramahansa Hariharananda würden wir hier heute nicht zusammensitzen. Dass wir alle hier sind und Kriya Yoga praktizieren, ist der Segnung des Gurus zu verdanken. Ich und die anderen hier anwesenden Lehrer erhielten die Technik mithilfe unseres Babas. An diesem besonderen Tag sollten wir mit Liebe an unseren Meister denken und an die Segnungen, die er uns gegeben hat.

Was können wir unserem Meister dafür zurückerstatten? Der Meister segnet uns mit dieser wundervollen Kriya Yoga-Technik und dem Wissen um die Wahrheit. Was also können wir zurückgeben? Ich denke, was der Meister von uns möchte ist, dass wir unsere Aufmerksamkeit auf die Spitze des Kopfes fixieren, während wir mit Liebe und Aufrichtigkeit Kriya Yoga üben.

Das ist die Pflicht, die er uns auferlegt hat. Wenn wir also liebevoll mit der Technik, die er uns gegeben hat, meditieren – an diesem Glück verheißenden Ort, den er gegründet hatte – so sind wir bei ihm und das ganz nah. Wir sind mit dem Kriya Yoga Meister durch die Kriya Yoga Meditation verbunden.

Wenn wir dem Guru folgen und ihn stärker erfahren wollen, müssen wir mehr in der Fontanelle bleiben. All jene, die Guru

gekannt oder ihn auf Video erlebt haben, sahen, dass er mit seinem Finger auf die Fontanelle zeigte und immer daran erinnerte, dort zu oben bleiben. Er sagte immer: „Halte deine Aufmerksamkeit in der Fontanelle und konzentriere dich dort mit ruhigem Atem“. Wenn du dies praktizierst, folgst du dem Meister. Du wirst dann in kurzer Zeit Stille, Frieden und Göttlichkeit erfahren.



Peter Baba (rechts) mit Swami Shuddhanandaji (Tattendorf 2005)

Guru sagte immer: wenn dein Verlangen groß ist, wirst du mit Sicherheit Realisation erlangen. Unser Verlangen nach Gott ist immer noch zu klein. Die Kriya Yoga-Technik ist perfekt, wir sind es nicht. Wir sollten versuchen, mehr in Balance und Harmonie mit dem Kosmos zu leben. Regelmäßige Kriya Yoga - Praxis während unserer täglichen Aktivitäten macht unser Leben spiritueller. Innerer Frieden, innere Freude und Glück werden zu dir kommen.

Wir sind geboren, um die Wahrheit zu erkennen. Gott hat uns diese Körperform gegeben, die uns nicht gehört und die wir Ihm eines Tages zurückgeben müssen. Du hast einen Körper, aber du bist die Seele. Der Körper ist vergänglich, die Seele aber unsterblich. Wenn du deine Seele wahrnehmen kannst, deine Unsterblichkeit, dann erlangst du Befreiung.

Guru sagte: „Sei mitfühlend, aber losge-



Mit seinem geliebten Meister an dessen 95. Geburtstag

löst“. Wenn du dein Ego loslassen kannst, dann wird dein Leben sehr leicht sein. Wenn du dich aber am Materiellen orientierst, wird dein Leben schwierig sein. Mache dein Leben nicht zu kompliziert, werde freier. Das bedeutet, bleibe mit feiner Atmung auf der Spitze des Kopfes. Beobachte die Atmung von dort oben aus. Ich bete darum, dass die Meister des Kriya Yoga, alle Heiligen und Propheten uns helfen und uns mehr Göttlichkeit geben. 🌸



An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen, die zahlreich helfenden Schüler anerkennend zu erwähnen. Sie haben über 10 Jahre hinweg ihren liebevollen Beitrag still im Hintergrund geleistet. Auch ihre selbstlose Liebe und Hingabe hat den Tattendorf Ashram zu dem gemacht, was er heute ist !

Chronologie – Tattendorf Ashram

22. Juni 1998 Grundstücksbesichtigung in Tattendorf durch Paramahansa Hariharananda und Yogacharya Christine Ma. Das Grundstück ist von Weinfeldern umgeben und Gurudev freut sich über die künftigen Nachbarn, die "Di-vine neighbours!"

Juli 1998 Kauf des Grundstückes für Euro 356.000. Dies war nur aufgrund großzügiger Spenden von Schülern aus ganz Europa möglich. Auf einer Grundfläche von ca 3000 m² bietet das Gebäude 650 m² Nutzfläche, verteilt auf 2 Stockwerke.

3. Aug. 1998 Übersiedelung in den Ashram unter der fürsorglichen Aufsicht von Gurudev.

10. Aug. 1998 Paramahansa-Tag und 38. Geburtstag von Swami Prajnananandaji. Gurudev segnet seinen geliebten Schüler und verleiht ihm den Titel des *Paramahansa*.

3. Sept. 1998 Begrüßungsfeier für Paramahansa Prajnananandaji. Tattendorf wird sein neues Zuhause im Westen, von wo aus er seine intensiven Lehr- und Schreibtätigkeiten fortsetzt.

6. Sept. 1998 Ashram Gründungstag. Auf Gurudev's Einladung hin kommen ca. 250 Schüler in den Ashram, um diesen außergewöhnlichen Tag gemeinsam zu feiern. Das erste Programm wird weiters mit der Anwesenheit von Swami Shuddhanandaji und allen Yogacharyas Europas eingeleitet.

Seit 1998 Jährlich werden 10 Seminare unter der Leitung von Paramahansa Prajnananandaji, Swami Brahmanandaji, Swami Shuddhanandaji, Rajarshi Peter van Breukelen und Christine Ma veranstaltet. Mit dem Jahr 2002 beginnt auch Swami Mangalanandaji zu unterrichten.

Aug. 1999 Gründung unseres Verlages "Prajna Publication". Seit seines Bestehens sind viele Bücher Gurudev's und Paramahansa Prajnananandaji's übersetzt, editiert und weltweit publiziert worden.

26. März 2000 "Hand in Hand", die humanitäre Hilfsorganisation, ist geboren. Eine kleine Gruppe von Kriya Schülern macht sich auf den Weg, um aus der internationalen Organisation das zu machen, was sie heute ist.

22 Sept. 2000 Gurudev weihet seine langjährige Schülerin Brigitte Ma in den Swami-Orden ein, nachdem sie erfolgreich ihr Medizinstudium abgeschlossen hat. Von nun an wird sie unter den Namen Swami Mangalananda Giri bei Gurudev's Mission mitwirken.

3. Dez. 2002 Mahasamadhi unseres geliebten Meisters Paramahansa Hariharananda. Sein von ihm auserwählter Nachfolger Paramahansa Prajnanananda führt die Linie der Meister weiter und ist nun das spirituelle Haupt von Kriya Yoga International.

Sept. 2006 Centenary-Kongress "Celebration of a Complete Life" in Wien.

2006 – 2007 In über 108 Städten weltweit wird Gurudev's 100. Geburtstag gefeiert. Höhepunkt ist die sechstägige Schlussfeier im indischen Cuttack, an der mehr als 60 000 Menschen teilnehmen.

Mai 2007 Veröffentlichung von Gurudev's komplettem Werk 'Ocean of Divine Bliss' in zehn Bänden.

Sept. 2008 10-jähr. Bestehen des Tattendorf Ashrams

ANFAHRTSPLAN ZUM KRIYA YOGA ZENTRUM



Kriya Yoga Centre
Pottendorferstrasse 69
2523 Tattendorf
Österreich
Tel.: +43 (0) 2253 81 491
Fax: +43 (0) 2253 80 462

Zehn Jahre Mutterzentrum für Europa


*„Wir werden hier regelmäßig
Programme durchführen und
regelmäßig meditieren. Bitte
kommt und nehmt daran teil.“*

*Dies ist unser spirituelles
Zuhause. Kommt und genießt
die innere Glückseligkeit“.*

Paramahansa Prajnanananda
6. September 1998

Gurudev Paramahansa Hariharananda hat diesen wunderschönen Ashram 1998 in dem kleinen Weinbauernort Tattendorf gegründet, der vor dem Hintergrund eines Bergpanoramas liegt, zwanzig Kilometer von Wien entfernt. Die Aktivitäten sind spiritueller und karitativer Natur.

Das europäische Kriya Yoga Mutterzentrum veranstaltet jedes Jahr unter der Leitung von Paramahansa Prajnanananda zweisprachige Seminare (englisch und deutsch). Diese Seminare ziehen eine große Anzahl spiritueller Suchender aus Ost- und Westeuropa an, aber auch aus anderen Teilen der Welt.

Außerhalb ihrer Reisetätigkeit ist Swami Mangalanandaji hier ansässig. Rajarshi Peter van Breukelen, Christine Ma und andere Yogacharyas besuchen häufig den Ashram, um Meditationen und Programme zu leiten. 

Impresum:

Medieninhaber und Herausgeber: Kriya Yoga Zentrum Wien, Intern.Verein zur Förderung des authentischen Kriya Yoga A-1150 Wien, ZVR-Zahl 832661361, Telefon: +43 (0) 2253 81 491, Fax: +43 (0) 2253 80 462, E-Mail: kriya.yoga.centre@aon.at, Webseite: www.kriyayoga-europe.org. Verantwortlich: Irma Botero, Anneliese Mixan; MitarbeiterInnen: Annemarie Ackerl, Suzanne Marr, Heiko Müller; Fotos: Günter Hofstätter, Privatarchiv; Layout und Grafik: Peter Schwarzott graphic design; Druck: digitaldruck.at; Erscheinungsweise: 1 mal jährlich